Objekt:	Grabstein
Museum:	LWL-Freilichtmuseum Hagen Mäckingerbach 58091 Hagen 02331 7807-0 freilichtmuseum-hagen@lwl.org
Sammlung:	Objekte aus über 60 Jahren LWL-Freilichtmuseum Hagen
Inventarnummer:	0001-6576

Beschreibung

Der Grabstein stand auf dem alten Friedhof in Ergste (heute ein Ortsteil von Schwerte). Die Inschrift sowie die Symbole Zange und Hammer lassen vermuten, dass es sich bei dem Beigesetzten um einen Schmied und dessen Ehefrau handelt. Seit dem Spätmittelalter bildeten Hammer und Zange zusammen ein Zeichen für Schmiede. Solche Berufszeichen sind auf Grabsteinen der Frühen Neuzeit allerdings verhältnismäßig selten überliefert. Noch seltener ist der Beruf des Verstorbenen mit einem geistlichen Spruch thematisiert.

Das Zitat, nach dem ein Schmied bei seinem Amboss bleiben und seine Schmiede „warten“ muss, stammt aus dem Weisheitsbuch Jesus Sirach. Dem Text wurden in der Frühen Neuzeit zahlreiche Sprüche als Lebensweisheiten entnommen, die zu einer vorbildlichen Lebensweise anregen sollten. In der Fortsetzung des Textes werden die Lasten der Arbeit in einer Schmiede genannt: Bei großer Hitze und starkem Lärm muss der Schmied kunstfertig und zugleich mühevoll arbeiten.

Der Steinmetz, der den Grabstein schuf, konnte vermutlich nicht lesen. Er brachte alle Anweisungen, die im Zusammenhang mit dem Grab bzw. dem Grabstein auf einem Zettel notiert waren, auf dem Stein an, also auch den Hinweis auf die Länge der „Grube“, die sicher eine Angabe für die Arbeit der Totengräber war.

Der Heimatverein Ergste übergab den Grabstein zusammen mit zwei weiteren Grabsteinen im Jahr 1973 an das Museum. Der Gründungsdirektor hatte ursprünglich geplant, auf dem Gelände auch eine Kirche mit Friedhof zu errichten.

(Autorin: Anke Hufschmidt)

Grunddaten

Material/Technik:	Sandstein
Maße:	H: 91 cm x B: 86 cm x T: 10 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1807
	wer	
	wo	
Wurde genutzt	wann	
	wer	
	wo	Ergste

Schlagworte

- Friedhof
- Schmied
- Steinmetz

Literatur

- Heimatverein Ergste, Bearb. und zusammengestellt von Roswitha Bliese (2005): Historischer Kirchhof [Ergste]. Schwerte-Ergste.
- Landschaftsverband Westfalen Lippe (2010): Museumsreif! Als Handwerk und Technik ins Freilichtmuseum kamen. Hagen, Seite 114f.
- N. N. (2005): Historischer Kirchhof in Ergste. In: Heimatpflege in Westfalen 18 (2005), Heft 4, Seite 21f.